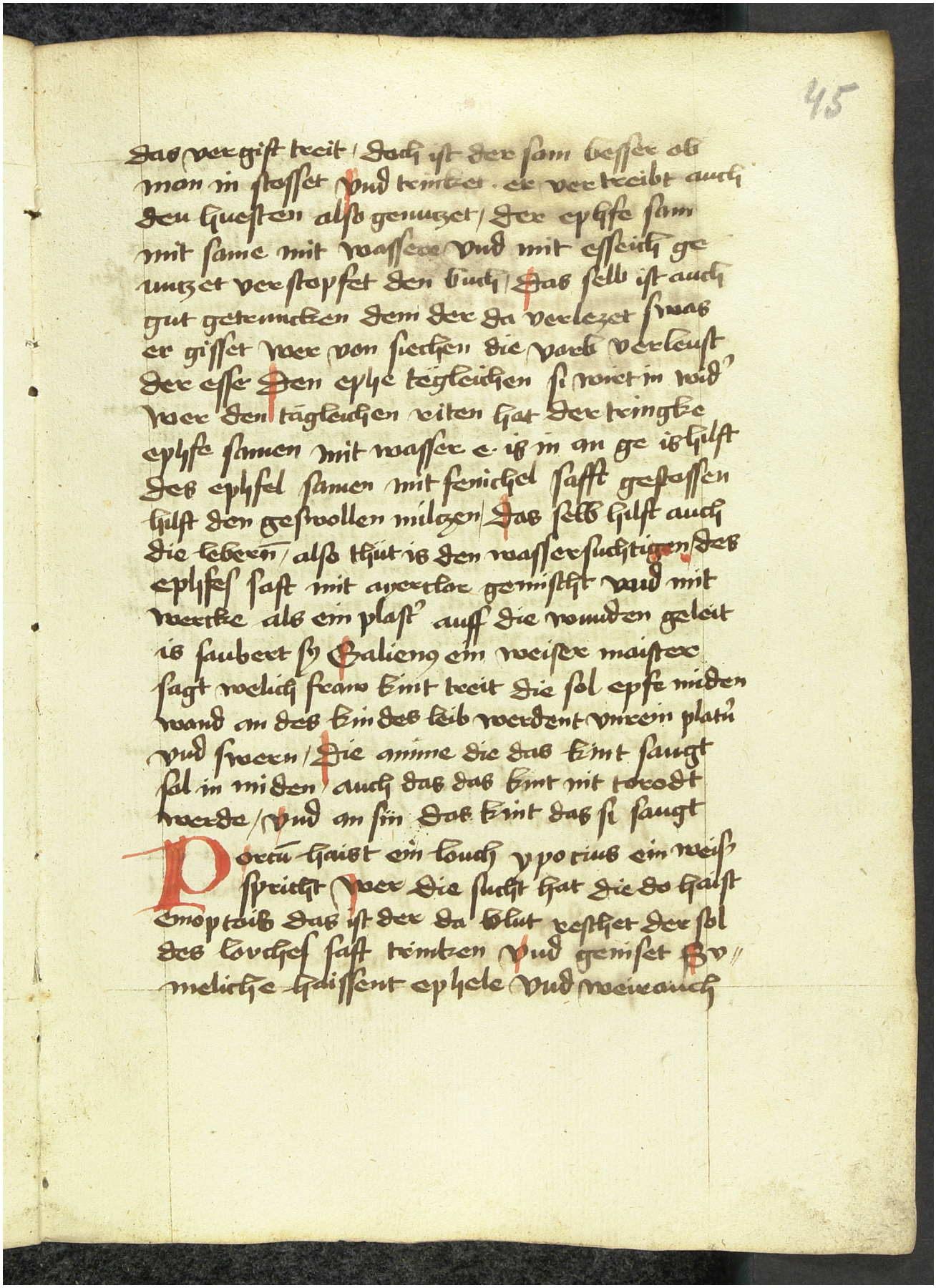
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8175
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



45

das vergift treit / Doch ist der sam besser ob
man in stosset vnd temtet. er vertreibt auch
den huesten also genutzet / Der ephse sam
mit same mit wasser vnd mit esseich ge
nutzet verstopfet den tuch / Das selb ist auch
gut getrunken dem der da verlezet swas
er gisset wer von siechen die vach verleust
der esse den ephe teglichen si wirt in wid'
wer den tägleichen eiten hat Der treingke
ephse samen mit wasser e. is in an ge is hilft
des ephsel samen mit fenichel safft gestossen
hilft den geswollen milzen / Das selb hilft auch
die leberen / also thut is den wassersuchtigen des
ephses saft mit ayerklar gemistet vnd mit
werke als ein plast' auff die wunden gelegt
is saubert sy Galieng ein weiser maister
sagt welich frawen kint treit die sol epfe midem
wand an des kin des leib werdent vmrein plat
vnd sweren / Die amme die das kint saugt
sol in midem auch das das kint mit torodt
werde / vnd an sin Dat kint das si saugt
Porru haist ein louch ypotrius ein weis
spricht wer die sucht hat die da haist
emoptoib das ist der da blut vestiet der sol
des louches saft temtzen vnd gemiset sy
melichte haissent ephele vnd weiwauch